



Unsere Eyb & Wallwitz Fonds im Fokus

Monatskommentar

Der Monatskommentar

Die Finanzmärkte befinden sich vieler Unkenrufe zum Trotz weiterhin im „Risk-on“-Modus. Dies ist angesichts des weitverbreiteten Pessimismus, sei es bezüglich des konjunkturellen Umfelds, der wirtschafts- und handelspolitischen Spannungen oder der weiteren Entwicklung der Unternehmensgewinne, zumindest auf den ersten Blick erstaunlich. Forscht man aber etwas genauer nach, fallen die geringen Aktienquoten und die allgemein sehr vorsichtige Positionierung vieler Investoren auf. Hinzu kommt, dass die Notenbanken weltweit die „Financial Conditions“ seit Monaten immer weiter lockern und die ökonomischen Daten zwar schwach, aber eben nicht mehr deutlich unter den angepassten Erwartungen liegen. Das „Rezessionsgespenst“ scheint erst einmal gebannt, in den USA ist die Zinsstrukturkurve nicht mehr invers und die meisten Unternehmen sind erstaunlich zuversichtlich für die Gewinnentwicklung. Diese Gemengelage sorgte dann auch für weltweit weiter steigende Aktienkurse, wobei im Oktober besonders deutsche Standardwerte mit einem Plus von über 3% glänzen konnten. Anleihen, vor allem die sicheren Häfen, waren weniger gefragt und gaben im Schnitt über 1% nach. Der Non-Investmentgrade-Bereich hielt sich mit einem kleinen Minus von 0,2% noch am besten. Auch die Rally des US-Dollars scheint zumindest vorläufig erst einmal zu Ende zu sein.

Wie sind nun die Aussichten für den Rest des Jahres: Der positive Grundton wird anhalten, die Konjunktur wird sich allmählich stabilisieren und die Notenbanken werden ihre Politik nicht so schnell ändern. Irritationen können aber jederzeit von der politischen Seite, vor allem dem globalen Handelskonflikt kommen. Außerdem „reizen“ natürlich auch die gestiegenen Kurse zu Gewinnmitnahmen gegen Jahresende. Das wahrscheinlichste Szenario ist deshalb ein moderate Konsolidierung.

PHAIDROS FUNDS BALANCED: Der Phaidros Funds Balanced gewann je nach Anteilsklasse zwischen +1,12% und +1,19%. Im Aktienportfolio entwickelten sich BASF, SAP und Amgen besonders gut, während Ubisoft und Zendesk in Folge enttäuschender Geschäftsaussichten schwächer tendierten. Unter den Anleihen konnte Teva zulegen, weil sich die Chancen für eine baldige Beilegung des Rechtsstreits um opioidhaltige Medikamente verbessert haben. Auf der negativen Seite gab es keine Ausreißer. Im Aktienportfolio haben wir Gewinne bei Kone mitgenommen und ansonsten Liquidität über die Aufstockung von Qualitäts- und Wachstumstitel abgebaut. Im Anleiheportfolio haben wir bei Nachranganteil (Ferrovial, Infineon und VW) aufgestockt. Außerdem haben wir neu OCI und Progroup aufgenommen. Im Gegensatz zu den Vormonaten legte auch der Euro gegenüber dem US-Dollar zu, woraus ein negativer Währungsbeitrag zur Wertentwicklung resultierte. Mit einer Aktienquote von etwa 50% fühlen wir uns aktuell sehr wohl.

PHAIDROS FUNDS CONSERVATIVE: Der Phaidros Funds Conservative verlor je nach Anteilsklasse zwischen -0,04% und -0,08%. Im Aktienportfolio entwickelten sich BASF und SAP besonders gut, während Nokia in Folge einer unerwarteten Gewinnwarnung deutlich schwächer tendierte. Unter den Anleihen konnte Teva zulegen, weil sich die Chancen für eine baldige Beilegung des Rechtsstreits um opioidhaltige Medikamente verbessert haben. Negativ hingegen fiel Netflix auf, ansonsten gab es keine Ausreißer nach unten. Zu Beginn des Monats haben wir die Aktienquote durch den Kauf von Adobe, Bayer, MSCI und Vinci und Gewinnmitnahmen bei Blackstone auf 25% aufgestockt. Im Anleiheportfolio haben wir bei Nachranganteil (Ferrovial, Infineon und VW) aufgestockt. Außerdem haben wir Käufe in Avis, Hornbach, OCI, Outokumpo und Progroup getätigt. Die Cashquote ist damit auf etwa 10% zurückgegangen. An der aktuellen Positionierung wollen wir auch bis zum Jahreswechsel im Wesentlichen festhalten.

Unsere Eyb & Wallwitz Fonds im Fokus

Monatskommentar

PHAIDROS FUNDS FALLEN ANGELS: Der Phaidros Funds Fallen Angels verlor je nach Anteilsklasse zwischen -0,08% und -0,12%. Im Oktober mussten alle Anleihesegmente dem „Risk-on“-Modus Tribut zollen, wobei sich das Non-Investmentgrade-Segment noch relativ am besten aus der Affäre ziehen konnte. Einen Teil der in den letzten Wochen aufgelaufenen Liquidität haben wir investiert, so dass die Cashquote auf gut 7% zurückgegangen ist. Gut lief es im Oktober vor allem für Nachrangtitel und Teva, weil sich die Chancen für eine baldige Beilegung des Rechtsstreits um opioidhaltige Medikamente verbessert haben. Auf der negativen Seite gab es hingegen keine Ausreißer. Konsumtitel stellen mit knapp 29% weiterhin den größten Anteil, gefolgt von Finanz- und Telekomwerten mit 18% bzw. 16%. An der aktuellen Positionierung wollen wir auch in den nächsten Wochen festhalten. Wir erwarten eine Seitwärtsbewegung und ein allmähliches „Austrocknen“ der Liquidität in Richtung Jahresende.

PHAIDROS FUNDS SCHUMPETER AKTIEN: Beim Phaidros Funds Schumpeter Aktien gewann je nach Anteilsklasse zwischen +1,94% und +2,04%. Besonders positiv entwickelten sich die Sektoren Technologie (SAP, Apple) und Gesundheit (Amgen, Novo Nordisk, SHL) und BASF. Weniger gefragt waren hingegen defensive Konsumtitel wie Nestle und Unilever. Die Liquiditätsquote haben wir im Laufe des Oktobers durch die Aufstockung bestehender Positionen auf etwa 7% sukzessive abgebaut. An dieser Positionierung wollen wir auch bis zum Jahreswechsel im Wesentlichen festhalten.

Die Gesellschaft im Fokus

Die Eyb & Wallwitz Vermögensmanagement GmbH ist der Anlageberater der Phaidros Funds. Sie sind ein in Deutschland für die Finanzportfolioverwaltung zugelassener unabhängiger Vermögensverwalter. Unabhängig und eigentümergeführt, befindet sich die Firma im Besitz der Portfoliomanager, so dass das gesamte Geschäftsmodell auf die Generierung von stabiler Performance ausgerichtet ist. Seit der Gründung im Jahr 2004 ist das Unternehmen ein zuverlässiger Partner für institutionelle Kunden im deutschsprachigen Raum und zählt zu den größten unabhängigen Vermögensverwaltern Deutschlands.

Die Portfoliomanager bei Eyb & Wallwitz haben jeweils mehr als 20 Jahre Fondsmanagement-Erfahrung bei verschiedenen renommierten Kapitalverwaltungsgesellschaften. Dabei verfolgen sie einen aktiven und werterhalt-orientierten Portfoliomanagementansatz mit dem Ziel, den eigenen Partnern nachhaltig ein attraktives Verhältnis zwischen Risiko und Rendite bei ihren Geldanlagen zu bieten.

Unabhängige Unternehmen wie Morningstar, Lipper und die WirtschaftsWoche, die sich auf die Analyse von Investmentfonds spezialisiert haben, bescheinigen stets hervorragende Ergebnisse.

Der Fokus des Investmentansatzes liegt auf Werterhalt und der Berücksichtigung verschiedener makroökonomischer Szenarien. Beginnend mit einer volkswirtschaftlichen Analyse wird ein Top-Down Ansatz verfolgt, bei dem neben der Erstellung von eigenen Analysen auch Ergebnisse von Drittanbietern ausgewertet werden. Weiterhin wird die Attraktivität verschiedener Anlageklassen durch proprietäre, fundamentale und technische Modelle ermittelt. Anschließend wird das Portfolio konstruiert. Ein großes Ziel dabei ist das Erreichen einer großen Diversifikation, welches durch einen Einsatz unterschiedlicher Investmentstile und globaler Risikofaktoren erreicht wird.